

Entwicklung im Verwaltungshaushalt (ohne Altdefizit)

Verwaltungshaushalt gesamt							
	Plan 2011	Soll zum 30.09.	Ist zum 30.09.		Prognose für 31.12.2011		Mehr- bedarf
Einnahmen gesamt	509.310	394.421	356.341	70,0 %	506.528	99,5 %	2.782
Ausgaben gesamt	534.591	380.985	369.615	69,1 %	528.538	98,9 %	-6.053
<i>davon Personalkosten</i>	119.529	83.191	83.191	69,6 %	119.427	99,9 %	-101
<i>davon Sachkosten</i>	415.062	297.793	286.423	69,0 %	409.110	98,6 %	-5.951
Zuschuß	25.280	-13.436	13.273		22.009		-3.271

Allgemeine Finanzwirtschaft							
	Plan 2011	Soll zum 30.09.	Ist zum 30.09.		Prognose für 31.12.2011		Mehr- bedarf
Überschuß	318.504	244.153	225.673	70,9 %	320.714	100,7 %	-2.210

Zuschüsse je Dezernat							
	Plan 2011	Soll zum 30.09.	Ist zum 30.09.		Prognose für 31.12.2011		Mehr- bedarf
Bereich OB	10.934	6.626	6.569	60,1 %	10.785	98,6 %	-149
Theater, Oper und Orchester GmbH	22.384	20.657	17.816	79,6 %	22.384	100,0 %	0
Dezernat I	29.128	14.479	18.129	62,2 %	28.909	99,2 %	-219
Dezernat II	45.287	26.340	26.665	58,9 %	43.918	97,0 %	-1.369
Dezernat III	29.717	23.958	24.620	82,8 %	30.636	103,1 %	919
Dezernat IV	200.560	136.600	141.694	70,6 %	200.510	100,0 %	-50
Dezernat V	5.776	2.056	3.454	59,8 %	5.582	96,6 %	-194
Zuschuß	343.785	230.716	238.947	69,5 %	342.724	99,7 %	-1.061

<i>Nachrichtlich</i>							
Personalausgaben							
	Plan 2011	Soll zum 30.09.	Ist zum 30.09.		Prognose für 31.12.2011		Mehr- bedarf
Ausgaben	119.529	83.191	83.191	69,6 %	119.529	100,0 %	0

Entwicklung der allgemeinen Finanzwirtschaft

- Gesamtbetrachtung -

Allgemeine Finanzwirtschaft							
	Plan 2011	Soll zum 30.09.	Ist zum 30.09.		Prognose für 31.12.2011		Mehr- bedarf
Einnahmen	362.709	268.343	247.939	68,4 %	364.919	100,6 %	-2.210
Ausgaben	44.204	24.189	22.266	50,4 %	44.204	100,0 %	0
Überschuss	318.504	244.153	225.673	70,9 %	320.714	100,7 %	-2.210

Begründung zur Budgetabweichung im Berichtsmonat

Per 30.09.2011 sind 268,3 Mio. € Einnahmen zum Soll gestellt (anteilig 74,0%). Im Anordnungssoll enthalten ist die Forderungsbereinigung in einer Höhe von insgesamt 13,0 Mio. €, die mit der Feststellung des Jahresergebnisses 2010 erforderlich wurde. Dabei handelt es sich im Wesentlichen um befristete Niederschlagungen. Unter Einbeziehung der anteiligen kalkulatorischen Einnahmen von 2,4 Mio. € ergibt sich abweichend eine prozentuale Einschätzung für das 3. Quartal von 74,6%.

In den Planausgaben von 46,2 Mio. € ist eine globale Minderausgabe Personal von -4,75 Mio. € enthalten. Die Zuführung zum VMH in Höhe der ordentlichen Tilgung beträgt anteilig zum 30.09.2011 8,2 Mio. € und wird zum 31.12.2011 ergebniswirksam gebucht.

Erläuterungen (strukturelle oder einmalige Wirkung)

Es werden Mehreinnahmen im Bereich der Gewerbesteuer sowie dem Anteil an der Einkommenssteuer eingeschätzt. Sich abzeichnende Mindereinnahmen bei der Hundesteuer könnten durch Mehreinnahmen insbesondere im Bereich der Vergnügungssteuer kompensiert werden.

Gesamteinschätzung

Das Land finanziert wegen zurückgehender Sonderbedarfszuweisungen den Landkreisen und kreisfreien Städten etwa 48 Mio. € vor. Dieses Geld fehlt durch die Bundeskürzungen in den nächsten zwei Jahren.

Maßnahmen der Gegensteuerung

Stringente Überprüfung der Einnahme- und Ausgabepositionen; Untersuchung der Kasseneinnahmereste auf Aktualität sowie eine stringente Gestaltung des Liquiditäts- und Zinsmanagements

Entwicklung der allgemeinen Finanzwirtschaft

- ausgewählte Positionen -

Steuern							
	Plan 2011	Soll zum 30.09.	Ist zum 30.09.		Prognose für 31.12.2011		Mehr- bedarf
Grundsteuern	21.950	20.374	18.333	83,5 %	21.950	100,0 %	0
Gewerbesteuer (netto)*	40.303	47.246	32.129	79,7 %	41.303	102,5 %	-1.000
Anteil Einkommensteuer	37.950	20.879	20.879	55,0 %	38.900	102,5 %	-950
Anteil Umsatzsteuer	11.330	6.066	6.066	53,5 %	11.330	100,0 %	0
gesamt	111.533	94.565	77.406	69,4 %	113.483	101,7 %	-1.950

<i>*Nachrichtlich</i>							
	Plan 2011	Soll zum 30.09.	Ist zum 30.09.		Prognose für 31.12.2011		Mehr- bedarf
Gewerbesteuer	44.000	48.735	33.618	76,4 %	45.000	102,3 %	-1.000
Gewerbesteuerumlage	-3.697	-1.489	-1.489	40,3 %	-3.697	100,0 %	0
gesamt	40.303	47.245	32.128	79,7 %	41.303	102,5 %	-1.000

Finanzzuweisungen							
	Plan 2011	Soll zum 30.09.	Ist zum 30.09.		Prognose für 31.12.2011		Mehr- bedarf
FAG	182.007	121.481	121.481	66,7 %	182.007	100,0 %	0
Ausgleich Hartz IV	28.300	21.385	21.385	75,6 %	28.300	100,0 %	0
gesamt	210.306	142.866	142.866	67,9 %	210.306	100,0 %	0

Schuldendienst							
	Plan 2011	Soll zum 30.09.	Ist zum 30.09.		Prognose für 31.12.2011		Mehr- bedarf
Tilgung	14.876	-0	-0	-0,0 %	14.876	100,0 %	0
Zinsen	10.307	6.746	6.322	61,3 %	10.307	100,0 %	0
KK-Zinsen	3.550	1.922	1.845	52,0 %	3.550	100,0 %	0
PPP-Zinsen	2.273	1.724	1.154	50,8 %	2.273	100,0 %	0
gesamt	31.005	10.391	9.320	30,1 %	31.005	100,0 %	0

Erläuterungen							
Bei der Gewerbesteuer sowie dem Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer werden Mehreinnahmen erwartet.							

Entwicklung des Dezernatbudgets

Bereich OB (Bereich der Oberbürgermeisterin)								
		Plan 2011	Soll zum 30.09.	Ist zum 30.09.		Prognose für 31.12.2011		Mehr- bedarf
Büro der Oberbürgermeisterin (01)	Einnahmen	72	91	91	125,4 %	91	125,4 %	-18
	Ausgaben	6.365	4.582	4.582	72,0 %	6.338	99,6 %	-26
	davon PK	3.965	2.949	2.949	74,4 %	3.965	100,0 %	0
	davon SK	2.400	1.633	1.633	68,0 %	2.373	98,9 %	-26
	Zuschuß	6.292	4.491	4.491	71,4 %	6.247	99,3 %	-45
Gesamtpersonalrat , Personalrat Stadtverwaltung u. Schwerbehindertenvertretung (011)	Einnahmen	8	6	6	72,1 %	8	100,0 %	0
	Ausgaben	73	49	49	68,1 %	72	98,6 %	-1
	davon PK	44	32	32	72,3 %	44	100,0 %	0
	davon SK	28	17	17	61,4 %	27	96,5 %	-1
	Zuschuß	64	43	43	67,6 %	63	98,5 %	-1
Rechnungsprüfungsamt (14)	Einnahmen	25	15	14	57,1 %	25	100,0 %	0
	Ausgaben	1.286	894	894	69,5 %	1.266	98,4 %	-20
	davon PK	1.231	853	853	69,3 %	1.214	98,6 %	-17
	davon SK	55	40	40	73,3 %	52	95,1 %	-2
	Zuschuß	1.261	878	879	69,7 %	1.241	98,4 %	-20
Stabsstelle Gleichstellung (390)	Einnahmen	29	29	29	100,2 %	29	100,2 %	0
	Ausgaben	277	158	158	57,0 %	262	94,5 %	-15
	davon PK	137	92	92	67,6 %	128	93,5 %	-8
	davon SK	140	65	65	46,7 %	134	95,5 %	-6
	Zuschuß	248	128	128	52,0 %	232	93,8 %	-15
Stabsstelle Kulturbüro (411)	Einnahmen	299	278	278	92,8 %	290	96,8 %	9
	Ausgaben	3.366	1.361	1.304	38,7 %	3.289	97,7 %	-77
	davon PK	612	428	428	69,9 %	612	100,0 %	0
	davon SK	2.754	933	876	31,8 %	2.677	97,2 %	-77
	Zuschuß	3.067	1.083	1.025	33,5 %	2.999	97,8 %	-67
Einnahmen gesamt		434	418	417	96,3 %	442	102,0 %	-8
Ausgaben gesamt		11.367	7.044	6.986	61,5 %	11.227	98,8 %	-140
davon Personalkosten		5.990	4.355	4.355	72,7 %	5.964	99,6 %	-26
davon Sachkosten		5.376	2.688	2.631	48,9 %	5.262	97,9 %	-113
Zuschuß		10.933	6.625	6.569	60,1 %	10.784	98,6 %	-149

Begründung zur Budgetabweichung im Berichtsmonat

Die Auslastung des Zuschusses für das Budget im Dezernat der Oberbürgermeisterin liegt auch im III.Quartal 2011 unter Planniveau (Soll = 60,6%). Dies wurde hervorgerufen durch eine sparsame Bewirtschaftung der Haushaltsmittel in allen Bereichen des Dezernats, die vorläufige Haushaltsführung, strikte Kostenkontrolle, sowie ein äußerst effizienter Einsatz der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel. Mehreinnahmen im Bereich Stadtrat und Ausschüsse und der BMA führten zu einer weiteren positiven Entwicklung im Dezernat der Oberbürgermeisterin.

Erläuterungen (strukturelle oder einmalige Wirkung)

In der Prognose zum 31.12.2011 ist ersichtlich, dass im Dezernat Mehrausgaben iHv.16.900 € zu verzeichnen sind. Dies begründet sich in einer außerplanmäßigen Ausgabe im Team Presse aufgrund eines Rechtsstreits. Gesamtstädtisch ist diese außerplanmäßige Ausgabe haushaltsneutral (Deckung aus Dez.I- Amt 30) und wirkt einmalig. Dem gegenüber wirkt die strikte Kostenkontrolle, die vorläufige Haushaltsführung, was zu Minderausgaben bei den freiwilligen Leistungen führt, sowie Mehreinnahmen bei Stadtrat und Ausschüssen aus der Rückzahlung von Vorjahren, Mehreinnahmen bei der BMA sowie Einnahmen im UA 3329 (Konzerthalle Ulrichskirche) in Höhe von 18.080 Euro aus. Diese resultieren aus Mieteinnahmen des Monats Dezember 2010.

Bereich OB
- Fortsetzung -

Gesamteinschätzung

Im Dezernat der Oberbürgermeisterin wurde das Zuschussbudget auch im III.Quartal 2011 unterschritten, wobei wir in der Prognose zum Jahresende auch dieses Ergebnis einschätzen. Selbstverständlich wird auch 2011 angestrebt, durch eine prozessoptimierte Herangehensweise und durch die Ausschöpfung aller Sparpotentiale weitere Minderausgaben zu erzielen und somit zu einer geringeren Belastung des städtischen Haushaltes beizutragen.

Maßnahmen der Gegensteuerung

Gegensteuermaßnahmen sind derzeit nicht erforderlich.

Entwicklung des Dezernatbudgets

Theater, Oper und Orchester GmbH								
		Plan 2011	Soll zum 30.09.	Ist zum 30.09.		Prognose für 31.12.2011		Mehr- bedarf
Zuschuss zur Theater, Oper und Orchester GmbH	Einnahmen	11.902	7.935	7.935	66,7 %	11.902	100,0 %	0
	Ausgaben	34.286	28.592	25.750	75,1 %	34.286	100,0 %	0
	davon PK	0	0	0		0		0
	davon SK	34.286	28.592	25.750	75,1 %	34.286	100,0 %	0
	Zuschuß	22.383	20.657	17.815	79,6 %	22.383	100,0 %	0
Einnahmen gesamt		11.902	7.935	7.935	66,7 %	11.902	100,0 %	0
Ausgaben gesamt		34.286	28.592	25.750	75,1 %	34.286	100,0 %	0
davon Personalkosten		0	0	0		0		0
davon Sachkosten		34.286	28.592	25.750	75,1 %	34.286	100,0 %	0
Zuschuß		22.383	20.657	17.815	79,6 %	22.383	100,0 %	0

Begründung zur Budgetabweichung im Berichtsmonat

Erläuterungen (strukturelle oder einmalige Wirkung)

Gesamteinschätzung
Die Ausgaben entsprechen dem Zahlungsplan gegenüber der Theater, Oper und Orchester GmbH. Es wird insgesamt die Einhaltung des Zuschusses zum Jahresende eingeschätzt.

Maßnahmen der Gegensteuerung

Entwicklung des Dezernatbudgets

Dezernat I (Finanzen und Personal)								
		Plan 2011	Soll zum 30.09.	Ist zum 30.09.		Prognose für 31.12.2011		Mehr- bedarf
Stabsstelle Strategische Steuerungsunterstützung/ Haushaltskonsolidierung (012)	Einnahmen	1	1	1	108,3 %	1	108,3 %	0
	Ausgaben	399	242	242	60,6 %	369	92,4 %	-30
	davon PK	359	230	230	64,1 %	346	96,5 %	-12
	davon SK	40	12	12	29,6 %	22	55,1 %	-17
	Zuschuß	398	240	240	60,5 %	367	92,3 %	-30
Hauptamt (10)	Einnahmen	266	97	97	36,6 %	210	78,9 %	56
	Ausgaben	9.049	5.750	5.746	63,5 %	8.724	96,4 %	-324
	davon PK	2.568	1.498	1.498	58,3 %	2.501	97,4 %	-67
	davon SK	6.480	4.252	4.248	65,6 %	6.223	96,0 %	-256
	Zuschuß	8.782	5.652	5.648	64,3 %	8.514	96,9 %	-268
Amt für Organisation und Personalservice (11)	Einnahmen	1.041	922	959	92,1 %	965	92,7 %	75
	Ausgaben	13.111	8.110	8.100	61,8 %	13.114	100,0 %	2
	davon PK	12.033	7.304	7.304	60,7 %	12.038	100,0 %	5
	davon SK	1.078	806	795	73,8 %	1.075	99,7 %	-2
	Zuschuß	12.070	7.188	7.140	59,2 %	12.148	100,6 %	77
Amt für Finanzservice (20)	Einnahmen	1.144	4.497	816	71,4 %	1.135	99,2 %	9
	Ausgaben	6.509	4.216	4.215	64,8 %	6.519	100,2 %	10
	davon PK	5.765	3.814	3.814	66,2 %	5.793	100,5 %	27
	davon SK	743	401	400	53,8 %	725	97,6 %	-17
	Zuschuß	5.364	-281	3.398	63,3 %	5.383	100,4 %	19
Rechtsamt (30)	Einnahmen	393	185	164	41,7 %	378	96,3 %	14
	Ausgaben	2.905	1.864	1.864	64,2 %	2.874	98,9 %	-31
	davon PK	2.091	1.395	1.395	66,7 %	2.091	100,0 %	0
	davon SK	814	468	468	57,6 %	782	96,1 %	-31
	Zuschuß	2.512	1.678	1.700	67,7 %	2.495	99,3 %	-16
Einnahmen gesamt		2.845	5.702	2.038	71,6 %	2.689	94,5 %	155
Ausgaben gesamt		31.973	20.182	20.167	63,1 %	31.599	98,8 %	-374
davon Personalkosten		22.819	14.243	14.243	62,4 %	22.771	99,8 %	-47
davon Sachkosten		9.154	5.938	5.923	64,7 %	8.827	96,4 %	-326
Zuschuß		29.127	14.479	18.129	62,2 %	28.909	99,2 %	-218

Begründung zur Budgetabweichung im Berichtsmonat

Im Dezernat I ist zum 31.12.2011 mit einer Mindereinnahme von ca. 156 TEUR zu rechnen. Grund hierfür sind zu erwartende Mindereinnahmen zum 31.12.2011 im Hauptamt (Amt 10) in Höhe von 56 TEUR, 75 TEUR Mindereinnahmen im Amt 11, ca. 10 TEUR im Amt für Finanzservice und ca. 15 TEUR im Rechtsamt.

Aus der Ausgabenseite sind allerdings mit Minderausgaben in Höhe von 374 TEURO zu rechnen, was gegenüber dem Planansatz 2011 eine Ausgabenquote zum 31.12.2011 von 98,8 % bedeuten wird.

Demzufolge verringert sich der Zuschuss von planmäßig 29.127.900 EUR auf 28.909.227 EUR in der Prognose zum 31.12.2011 um 218.673 EUR.

Die Mindereinnahmen werden also durch Minderausgaben komplett kompensiert.

Dieses Ergebnis – ins besondere im Sachkostenbereich- konnte nur durch eine stringente Haushaltsführung und dem Sparwillen der Ämter des Dez. I erreicht werden.

Dezernat I - Fortsetzung -

Damit setzt sich der Trend – welcher im I. Quartalsbericht zum 31.03.2011 schon erkennbar war – erfreulicherweise fort.

Erläuterungen (strukturelle oder einmalige Wirkung)

Gesamteinschätzung

Die in diesem Bericht genannten Ein- und Ausgabebeträge sind durch die sorgfältige Einschätzung der Ämter des Dez. I belastbar. Sofern keine außergewöhnlichen Umstände im IV. Quartal 2011 eintreffen, wird die Prognose zum 31.12.2011 auch ein IST zum 31.12.2011.

Maßnahmen der Gegensteuerung

Aufgrund des vorhergesagten sind Maßnahmen zur Gegensteuerung nicht notwendig. Allerdings wird das Ausgabeverhalten innerhalb des Dez. I auch weiterhin mit größter Aufmerksamkeit beobachtet

Entwicklung des Dezernatbudgets

Dezernat II (Planen und Bauen)								
		Plan 2011	Soll zum 30.09.	Ist zum 30.09.		Prognose für 31.12.2011		Mehr- bedarf
Direkt zum Dezernat II	Einnahmen	0	0	0		0		0
	Ausgaben	0	0	0		0		0
	davon PK	0	0	0		0		0
	davon SK	0	0	0		0		0
	Zuschuß	0	0	0		0		0
Umweltamt (31)	Einnahmen	17.671	13.929	13.675	77,4 %	17.658	99,9 %	13
	Ausgaben	19.994	14.080	14.079	70,4 %	19.142	95,7 %	-852
	davon PK	2.354	1.533	1.533	65,1 %	2.364	100,4 %	9
	davon SK	17.640	12.547	12.546	71,1 %	16.778	95,1 %	-862
	Zuschuß	2.323	151	404	17,4 %	1.484	63,9 %	-839
Stabsstelle Bauverwaltung (600)	Einnahmen	561	367	367	65,5 %	497	88,7 %	63
	Ausgaben	314	194	194	61,9 %	314	99,9 %	0
	davon PK	279	175	175	62,6 %	279	99,9 %	0
	davon SK	35	19	19	55,9 %	35	99,9 %	0
	Zuschuß	-246	-172	-172	70,1 %	-183	74,3 %	63
Stadtplanungsamt (61)	Einnahmen	81	14	18	21,7 %	81	100,0 %	0
	Ausgaben	6.262	4.343	4.062	64,9 %	6.161	98,4 %	-101
	davon PK	4.124	2.733	2.733	66,3 %	4.124	100,0 %	0
	davon SK	2.138	1.609	1.328	62,1 %	2.037	95,2 %	-101
	Zuschuß	6.181	4.328	4.044	65,4 %	6.079	98,4 %	-101
Stadtvermessungsamt (62)	Einnahmen	134	92	94	69,6 %	134	100,0 %	0
	Ausgaben	2.009	1.301	1.301	64,8 %	1.971	98,1 %	-37
	davon PK	1.633	1.089	1.089	66,7 %	1.633	100,0 %	0
	davon SK	375	211	211	56,4 %	337	90,0 %	-37
	Zuschuß	1.874	1.208	1.207	64,4 %	1.836	98,0 %	-37
Amt für Bauordnung und Denkmalschutz (63)	Einnahmen	1.817	2.149	1.819	100,1 %	2.118	116,6 %	-301
	Ausgaben	4.704	3.311	3.311	70,4 %	4.986	106,0 %	282
	davon PK	3.263	2.133	2.133	65,4 %	3.268	100,2 %	5
	davon SK	1.440	1.177	1.177	81,7 %	1.717	119,2 %	276
	Zuschuß	2.887	1.162	1.492	51,7 %	2.867	99,3 %	-19
Straßen- und Tiefbauamt (66)	Einnahmen	3.940	4.029	3.902	99,0 %	4.668	118,5 %	-727
	Ausgaben	28.425	19.161	19.160	67,4 %	28.871	101,6 %	446
	davon PK	4.234	2.854	2.854	67,4 %	4.234	100,0 %	0
	davon SK	24.191	16.307	16.306	67,4 %	24.637	101,8 %	446
	Zuschuß	24.484	15.132	15.258	62,3 %	24.203	98,9 %	-281
Grünflächenamt (67)	Einnahmen	2.594	2.031	2.118	81,7 %	2.584	99,6 %	9
	Ausgaben	10.377	6.560	6.550	63,1 %	10.214	98,4 %	-162
	davon PK	6.846	4.790	4.790	70,0 %	6.946	101,5 %	100
	davon SK	3.530	1.770	1.760	49,9 %	3.268	92,6 %	-262
	Zuschuß	7.783	4.528	4.432	56,9 %	7.630	98,0 %	-152
Einnahmen gesamt		26.798	22.611	21.992	82,1 %	27.742	103,5 %	-943
Ausgaben gesamt		72.085	48.951	48.657	67,5 %	71.660	99,4 %	-425
davon Personalkosten		22.736	15.309	15.309	67,3 %	22.851	100,5 %	115
davon Sachkosten		49.349	33.641	33.347	67,6 %	48.809	98,9 %	-540
Zuschuß		45.286	26.340	26.665	58,9 %	43.918	97,0 %	-1.368

Dezernat II

- Fortsetzung -

Begründung zur Budgetabweichung im Berichtsmonat

Im Bereich der Abfallentsorgung zeichnet sich eine Minderausgabe in Höhe von 410 T€ ab. Die Nichtauslastung des Planansatzes resultiert aus den vorliegenden Endabrechnungen für das Leistungsjahr 2010.

Im UA 6000, in dem die Werbeeinnahmen DSM verbucht werden, kommt es zu Mindereinnahmen. Die Gewinnerwartung der DSM, als Grundlage der städtischen anteiligen Planung wird für 2011 in Höhe von 60 T€ niedriger prognostiziert (Einführung des Mastrahmensystems). Die Endabrechnung für 2011 wird bis zum Frühjahr 2012 vorliegen.

Für den Bereich der Bauverwaltung (UA 6130) werden höhere Kosten in Höhe von 290 T€ als Aufwand für Prüfstatiker prognostiziert. Da der Aufwand für die Prüfstatik 1:1 in die Baugenehmigung einfließt, ist diese Mehrausgabe haushaltsneutral.

Erläuterungen (strukturelle oder einmalige Wirkung)

Die hohe Einnahmeerfüllung im UA 6300 ergibt sich aus der Abrechnung der HWS für den Kalkulationszeitraum 2010 im Rahmen der Oberflächenentwässerung. Aufgrund des Wegfalls der Stromsteuerbegünstigung für die Straßenbeleuchtung erhöhen sich die Ausgaben um 253.800 € im UA 6700.

Im UA 6750 erfolgt Ausgabeerfüllung beim Winterdienst erst ab Oktober. Die Mehrausgaben gehen auf Preissteigerungen beim Vertragspartner und auf zusätzliche Leistungen nach dem Winter und dem Januarhochwasser sowie bei der Hundekotbeseitigung zurück.

Gesamteinschätzung

Es wird in den Folgemonaten im Rahmen der Verkehrssicherungspflicht im Bereich der Winterschäden verstärkt zur Auftragsvergabe kommen. Die Prognose per 31.12.2011 zeigt jedoch derzeit noch keinen Mehrbedarf im Unterhaltungsbereich Straßen, Wege und Plätze. Der Mehrbedarf der Stromsteuer kann durch die Mehreinnahme im UA 6300 (Oberflächenentwässerung) gedeckt werden.

Der Kostenaufwuchs im UA 6750 ist zunächst auf Basis einer Hochrechnung per 31.08.2011 aufgefangen. Je nach klimatischer Entwicklung könnte sich ein erneuter Mehrbedarf ergeben, dessen Deckung möglicherweise durch die Mehreinnahme nicht mehr zu erzielen ist.

Durch die Minderausgabe im Bereich der Abfallentsorgung kann nur ein einmaliger Effekt für 2011 erzielt werden. Alle übrigen Minderausgaben sind der vorläufigen Haushaltsführung zuzuschreiben und spielen eine eher untergeordnete Rolle.

Die Bewirtschaftung des Zuschusses an die MMZ GmbH liegt seit 01.7.2011 beim Dezernat Wirtschaft und Arbeit.

Maßnahmen der Gegensteuerung

Entwicklung des Dezernatbudgets

Dezernat III (Sicherheit, Gesundheit und Sport)								
		Plan 2011	Soll zum 30.09.	Ist zum 30.09.		Prognose für 31.12.2011		Mehr- bedarf
Ordnungsamt (32)	Einnahmen	4.738	3.820	2.807	59,2 %	4.629	97,7 %	109
	Ausgaben	7.603	5.197	5.196	68,3 %	7.603	100,0 %	0
	davon PK	6.692	4.582	4.582	68,5 %	6.692	100,0 %	0
	davon SK	911	615	614	67,4 %	911	100,0 %	0
	Zuschuß	2.865	1.376	2.389	83,4 %	2.974	103,8 %	109
Stabsstelle Veranstaltungsservice/Mar- ktwesen (321)	Einnahmen	1.126	934	574	51,0 %	1.126	100,0 %	0
	Ausgaben	1.193	618	618	51,8 %	1.193	100,0 %	0
	davon PK	356	230	230	64,8 %	356	100,0 %	0
	davon SK	836	387	387	46,3 %	836	100,0 %	0
	Zuschuß	66	-315	44	66,8 %	66	100,0 %	0
Amt für Bürgerservice (33)	Einnahmen	3.692	3.126	3.102	84,0 %	3.721	100,8 %	-28
	Ausgaben	7.728	5.263	5.287	68,4 %	7.708	99,7 %	-20
	davon PK	5.723	3.754	3.754	65,6 %	5.723	100,0 %	0
	davon SK	2.004	1.509	1.532	76,5 %	1.984	99,0 %	-20
	Zuschuß	4.036	2.137	2.184	54,1 %	3.987	98,8 %	-48
Amt für Brand-, Katastrophenschutz und Rettungsdienst (37)	Einnahmen	11.682	6.196	7.041	60,3 %	10.589	90,6 %	1.093
	Ausgaben	24.778	17.770	17.752	71,6 %	24.950	100,7 %	172
	davon PK	14.006	10.143	10.143	72,4 %	14.006	100,0 %	0
	davon SK	10.771	7.626	7.608	70,6 %	10.944	101,6 %	172
	Zuschuß	13.095	11.574	10.710	81,8 %	14.361	109,7 %	1.266
Stabsstelle Sport und Bäder (520)	Einnahmen	4.036	425	333	8,2 %	3.978	98,6 %	58
	Ausgaben	8.875	6.582	6.567	74,0 %	8.427	95,0 %	-447
	davon PK	1.898	1.292	1.292	68,1 %	1.898	100,0 %	0
	davon SK	6.977	5.290	5.275	75,6 %	6.529	93,6 %	-447
	Zuschuß	4.839	6.157	6.234	128,8 %	4.449	91,9 %	-389
Gesundheitsamt, Lebensmittelüberwachung und Veterinärwesen (53)	Einnahmen	277	233	199	72,0 %	268	96,7 %	9
	Ausgaben	5.091	3.261	3.256	63,9 %	5.064	99,5 %	-27
	davon PK	4.530	2.874	2.874	63,4 %	4.530	100,0 %	0
	davon SK	560	386	381	68,0 %	533	95,1 %	-27
	Zuschuß	4.814	3.028	3.056	63,5 %	4.796	99,6 %	-18
Einnahmen gesamt		25.551	14.734	14.056	55,0 %	24.310	95,1 %	1.241
Ausgaben gesamt		55.269	38.692	38.676	70,0 %	54.946	99,4 %	-322
davon Personalkosten		33.208	22.877	22.877	68,9 %	33.208	100,0 %	0
davon Sachkosten		22.060	15.814	15.798	71,6 %	21.737	98,5 %	-322
Zuschuß		29.717	23.957	24.619	82,8 %	30.635	103,1 %	918

Dezernat III - Fortsetzung -

Begründung zur Budgetabweichung im Berichtsmonat

Die Abweichungen zum geplanten Budget resultieren vorwiegend aus dem Amt für Brand-, Katastrophenschutz und Rettungsdienst.

1. Das Hochwasser der Saale im Januar 2011 hatte Mehrausgaben zur Folge, welche nicht aus dem vorhandenen Budget gedeckt werden konnten. Hier sind der Stadt Mehrausgaben in Höhe von ca. 150.000 € entstanden.
2. Im Rettungsdienst wird mit Mindereinnahmen von ca. 1 Millionen € gerechnet. Dies resultiert aus den derzeit nicht auskömmlichen Gebühren.

Erläuterungen (strukturelle oder einmalige Wirkung)

Die Mehrkosten des Hochwassers sind einmalig.

Die Mindereinnahmen im Rettungsdienst werden im nächsten Jahr durch Mehreinnahmen kompensiert.

Gesamteinschätzung

Die notwendigen Mehrausgaben für das Hochwasser können im Dezernat III durch die vorläufige Haushaltsführung und Ausgabensperre im freiwilligen Bereich ausgeglichen werden.

Eine Reduzierung der Sachkosten bei den Pflichtleistungen ist nur in sehr begrenztem Umfang möglich. Dies spiegelt sich in den Werten der einzelnen Ämter wider.

Maßnahmen der Gegensteuerung

Die Mindereinnahmen im Rettungsdienst werden durch eine neue Gebührensatzung in den Folgejahren ausgeglichen. Hier ist ein Ausgleich im laufenden Haushaltsjahr nicht möglich.

Entwicklung des Dezernatbudgets

Dezernat IV (Jugend, Schule, Soziale und kulturelle Bildung)								
		Plan 2011	Soll zum 30.09.	Ist zum 30.09.		Prognose für 31.12.2011		Mehr- bedarf
Stabsstelle Sozialplanung, Fachcontrolling und Koordination (004)	Einnahmen	44	33	33	75,1 %	44	100,0 %	0
	Ausgaben	490	343	343	70,1 %	490	100,0 %	0
	davon PK	429	315	315	73,5 %	429	100,0 %	0
	davon SK	60	27	27	45,2 %	60	100,0 %	0
	Zuschuß	446	310	310	69,6 %	446	100,0 %	0
Schulverwaltungsamt (40)	Einnahmen	3.527	3.132	3.095	87,8 %	3.502	99,3 %	24
	Ausgaben	31.265	21.563	21.553	68,9 %	31.028	99,2 %	-237
	davon PK	5.219	3.375	3.375	64,7 %	5.219	100,0 %	0
	davon SK	26.045	18.188	18.178	69,8 %	25.808	99,1 %	-237
	Zuschuß	27.738	18.431	18.457	66,5 %	27.525	99,2 %	-212
Volkshochschule Adolf Reichwein (407)	Einnahmen	394	252	220	55,8 %	390	99,0 %	4
	Ausgaben	746	437	437	58,6 %	746	100,0 %	0
	davon PK	462	298	298	64,5 %	462	100,0 %	0
	davon SK	284	139	139	49,0 %	284	100,0 %	0
	Zuschuß	352	185	217	61,7 %	356	101,2 %	4
Stadtarchiv (421)	Einnahmen	57	60	59	103,5 %	68	118,5 %	-10
	Ausgaben	789	473	473	59,9 %	789	100,0 %	0
	davon PK	556	330	330	59,4 %	569	102,3 %	13
	davon SK	233	142	142	61,1 %	220	94,4 %	-13
	Zuschuß	731	412	413	56,5 %	721	98,6 %	-10
Stadtbibliothek (422)	Einnahmen	203	209	171	84,4 %	230	113,5 %	-27
	Ausgaben	2.701	1.818	1.796	66,5 %	2.658	98,4 %	-43
	davon PK	2.180	1.458	1.458	66,9 %	2.182	100,1 %	2
	davon SK	520	359	337	64,8 %	475	91,2 %	-45
	Zuschuß	2.498	1.608	1.624	65,0 %	2.427	97,2 %	-71
Konservatorium "Georg- Friedrich-Händel" (441)	Einnahmen	1.183	603	599	50,6 %	1.162	98,2 %	21
	Ausgaben	2.674	1.629	1.620	60,6 %	2.540	95,0 %	-133
	davon PK	2.102	1.333	1.333	63,4 %	1.996	95,0 %	-105
	davon SK	572	296	287	50,2 %	543	95,0 %	-28
	Zuschuß	1.490	1.025	1.021	68,5 %	1.378	92,5 %	-112
Stadtsingechor zu Halle (444)	Einnahmen	21	17	17	79,4 %	22	105,8 %	-1
	Ausgaben	423	299	299	70,7 %	400	94,6 %	-22
	davon PK	347	255	255	73,6 %	332	95,7 %	-14
	davon SK	75	44	43	57,7 %	67	89,2 %	-8
	Zuschuß	402	282	282	70,3 %	378	94,0 %	-24
Hallesche Museen (450)	Einnahmen	50	36	35	71,4 %	50	100,0 %	0
	Ausgaben	1.394	904	904	64,9 %	1.374	98,6 %	-19
	davon PK	883	581	581	65,8 %	883	100,0 %	0
	davon SK	510	322	322	63,1 %	490	96,2 %	-19
	Zuschuß	1.344	868	868	64,6 %	1.324	98,6 %	-19
Sozialamt (50)	Einnahmen	36.770	27.876	26.996	73,4 %	33.146	90,1 %	3.623
	Ausgaben	125.195	91.298	85.830	68,6 %	119.004	95,1 %	-6.191
	davon PK	13.999	9.341	9.341	66,7 %	13.999	100,0 %	0
	davon SK	111.195	81.957	76.488	68,8 %	105.004	94,4 %	-6.191
	Zuschuß	88.425	63.422	58.833	66,5 %	85.857	97,1 %	-2.567

Dezernat IV - Fortsetzung -

		Plan 2011	Soll zum 30.09.	Ist zum 30.09.		Prognose für 31.12.2011		Mehr- bedarf
Amt für Kinder, Jugend und Familie (51)	Einnahmen	7.714	15.565	5.261	68,2 %	7.069	91,6 %	644
	Ausgaben	50.510	39.947	39.578	78,4 %	52.829	104,6 %	2.319
	davon PK	9.949	6.837	6.837	68,7 %	9.949	100,0 %	0
	davon SK	40.561	33.109	32.740	80,7 %	42.880	105,7 %	2.319
	Zuschuß	42.796	24.382	34.316	80,2 %	45.760	106,9 %	2.963
Kindertageseinrichtungen	Einnahmen	25.956	23.099	23.078	88,9 %	25.956	100,0 %	0
	Ausgaben	60.290	48.770	48.426	80,3 %	60.290	100,0 %	0
	davon PK	0	0	0		0		0
	davon SK	60.290	48.770	48.426	80,3 %	60.290	100,0 %	0
	Zuschuß	34.334	25.670	25.348	73,8 %	34.334	100,0 %	0
Einnahmen gesamt		75.917	70.881	59.564	78,5 %	71.638	94,4 %	4.279
Ausgaben gesamt		276.476	207.481	201.259	72,8 %	272.147	98,4 %	-4.329
davon Personalkosten		36.131	24.128	24.128	66,8 %	36.026	99,7 %	-104
davon Sachkosten		240.345	183.353	177.131	73,7 %	236.121	98,2 %	-4.224
Zuschuß		200.559	136.599	141.694	70,6 %	200.509	100,0 %	-49

Begründung zur Budgetabweichung im Berichtsmonat

Erläuterungen (strukturelle oder einmalige Wirkung)

Gesamteinschätzung

In der Gesamtprognose wird das Dezernat IV den Gesamtzuschuss mit 49.000 € unterschreiten.

Nur im Amt 51 wird das Zuschussbudget zu 106,9% in Anspruch genommen. Die Überschreitung in Höhe von 2.963.600 Mio EUR wird verursacht durch die Mehrausgaben für HzE i.H.v. 3,16 Mio EUR sowie 385.300 EUR Mindereinnahmen UVG.

Zuschussreduzierend wirken entgegen:

- 350.000 Einsparung im Bereich Fördermittel aufgrund der vorläufigen HH-Führung
- 100.000 Einsparung bei Projekten nach FamFöG
- 96.000 Einsparung im gesamten Sachkostenbereich des Amtes (mit Einrichtungen) aufgrund der vorläuf. HH-Führung
- 35.700 Mehreinnahmen UA 4750 - Rückzahlungen nach Prüfung der VW-Nachweise Vorjahre.

Diese Überschreitung konnte durch die Prognoseberechnungen anderer Ämter und kulturellen Bildungseinrichtungen des Dezernates IV kompensiert werden.

Maßnahmen der Gegensteuerung

Entwicklung des Dezernatbudgets

Dezernat V (Wirtschaft und Arbeit)								
		Plan 2011	Soll zum 30.09.	Ist zum 30.09.		Prognose für 31.12.2011		Mehr- bedarf
Direkt zum Dezernat V	Einnahmen	0	0	0		0		0
	Ausgaben	2.731	1.910	1.910	69,9 %	2.731	100,0 %	0
	davon PK	0	0	0		0		0
	davon SK	2.731	1.910	1.910	69,9 %	2.731	100,0 %	0
	Zuschuß	2.731	1.909	1.909	69,9 %	2.731	100,0 %	0
Liegenschaftsamt (23)	Einnahmen	3.090	3.744	2.349	76,0 %	2.822	91,3 %	267
	Ausgaben	2.766	1.776	1.776	64,2 %	2.633	95,2 %	-133
	davon PK	1.932	1.341	1.341	69,4 %	1.932	100,0 %	0
	davon SK	834	435	435	52,1 %	700	84,0 %	-133
	Zuschuß	-323	-1.967	-572	177,0 %	-189	58,5 %	134
Amt für Wirtschaftsförderung (80)	Einnahmen	18	18	18	97,7 %	19	103,2 %	0
	Ausgaben	3.006	1.938	1.938	64,5 %	2.750	91,5 %	-255
	davon PK	1.143	746	746	65,3 %	1.143	100,0 %	0
	davon SK	1.862	1.191	1.191	64,0 %	1.606	86,3 %	-255
	Zuschuß	2.987	1.920	1.920	64,3 %	2.731	91,4 %	-256
Stabsstelle Arbeitsmarkt (801)	Einnahmen	46	36	33	71,9 %	46	100,0 %	0
	Ausgaben	188	71	71	38,0 %	136	72,3 %	-51
	davon PK	122	49	49	40,5 %	82	67,4 %	-40
	davon SK	65	22	22	33,4 %	53	81,7 %	-11
	Zuschuß	141	35	38	27,1 %	90	63,4 %	-51
Stabsstelle Dienstleistungszentrum Wirtschaft (802)	Einnahmen	0	0	0		0		0
	Ausgaben	239	158	158	66,1 %	219	91,6 %	-20
	davon PK	194	139	139	71,7 %	196	101,0 %	2
	davon SK	44	19	19	41,9 %	22	50,6 %	-22
	Zuschuß	238	157	157	66,1 %	218	91,6 %	-20
Einnahmen gesamt		3.154	3.798	2.399	76,1 %	2.886	91,5 %	267
Ausgaben gesamt		8.930	5.854	5.853	65,6 %	8.468	94,8 %	-461
davon Personalkosten		3.393	2.277	2.277	67,1 %	3.355	98,9 %	-38
davon Sachkosten		5.536	3.577	3.576	64,6 %	5.113	92,4 %	-423
Zuschuß		5.775	2.056	3.454	59,8 %	5.582	96,6 %	-193

Begründung zur Budgetabweichung im Berichtsmonat

--

Erläuterungen (strukturelle oder einmalige Wirkung)

--

Gesamteinschätzung

Das Dezernat V geht derzeit in der Prognose zum 31.12.2011 von einer Unterschreitung des Budgets in Höhe von ~200 T. Euro aus. Dies ist vor allem der eingeschränkten Haushaltsbewirtschaftung geschuldet. Die Mindereinnahmen im Liegenschaftsamt sind den noch nicht abgeschlossenen (bereits bekannten)- Streitigkeiten zum Niederschlagswasser geschuldet und konnten durch Budgetunterschreitung aufgrund nicht durchgeführter Projekte und Maßnahmen sowie die zeitverzögerte Besetzung von geplanten Stellen realisiert werden. Die Unterschreitung der Sachaufwendungen stellt jedoch in aller Konsequenz auch eine verminderte Wirksamkeit geplanter und notwendiger Maßnahmen des Dezernates V dar.

Dezernat V
- Fortsetzung -

Maßnahmen der Gegensteuerung

keine erforderlich.

Entwicklung der Personalausgaben

- Gesamtbetrachtung -

Personalkosten						
	Plan 2011	Soll zum 30.09.	Ist zum 30.09.		Prognose für 31.12.2011	Mehr- bedarf
Ausgaben gesamt	119.529	83.192	83.192	69,6 %	119.529	100,0 %
						0

Begründung zur Budgetabweichung im Berichtsmonat

Bei der Inanspruchnahme der Personalausgaben zum 30.09.2011 wird unter Berücksichtigung von Jahressonderzahlung und LOB von einer Zielgröße von 71,2 % ausgegangen. Voraussetzung der Einhaltung dieser Zielgröße war die Sicherung der globalen Minderung (UA 9190: 2,4 Mio. € aus Langzeiterkrankungen ohne Entgeltfortzahlung und Verzögerung in der Nachbesetzung freier Stellen sowie 2,35 Mio € Stellenabbau), deren Jahresansatz zum 30.09.2011 bereits erfüllt ist. Die für 2011 geplante Besoldungserhöhung für Beamte (Entwurf Landesbesoldungs- und –versorgungsanpassungsgesetz 2011/2012) erfolgt erst im IV. Quartal rückwirkend ab 01.04.2011.

Erläuterungen (strukturelle oder einmalige Wirkung)

Gesamteinschätzung

Trotz des nicht unteretzten Stellenabbaus ist die Zielgröße zum 30.09.2011 unterschritten. Die Gründe liegen vor allem in der hohen Anzahl zeitweise freier Stellen, Langzeiterkrankungen ohne Entgeltfortzahlung sowie die im Planansatz enthaltene Besoldungserhöhung.

Prognose zum 31.12.2011

Im IV. Quartal werden die Auszahlungen aus der anstehenden Besoldungserhöhung und der Abgeltung der zu viel geleisteten Mehrarbeit (EU-Richtlinie 2003/88/EG) erwartet. Vorausgesetzt, dass sich auch im IV. Quartal die Tendenz der Einsparungen durch die verzögerte Nachbesetzung von vakanten Stellen und Fehlzeiten ohne Lohnfortzahlung fortsetzt, wird der zu erwartende Mehrbedarf im Rahmen des Sammelnachweises 4000 gedeckt.

Maßnahmen der Gegensteuerung

Das Amt 11 wird weiterhin Anstrengungen unternehmen, die Führungskräfte der Ämter stärker im Umgang mit Personalausgaben zu sensibilisieren und einen stringenten Sparkurs zu unterstützen.